

## Modul 4: Evaluationsbogen zum Förderkonzept

### Ziel des Fragebogens:

Dieser Fragebogen unterstützt Schulen dabei, den Stand ihrer Förderkonzeption systematisch zu reflektieren und Entwicklungsbedarfe zu erkennen.

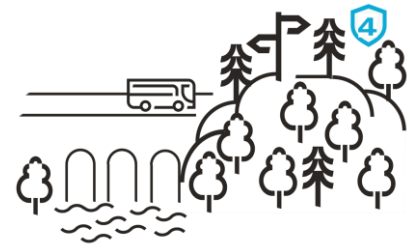
Die Aussagen können auf die schulspezifische Situation angepasst werden.

### Bewertungsskala:

1 = trifft nicht zu    2 = trifft eher nicht zu    3 = trifft eher zu    4 = trifft vollständig zu

### 1. Zielklarheit und Verankerung der Förderkonzeption

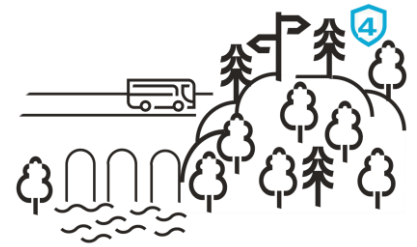
Nr.	Aussage	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft voll- ständig zu
1	Unsere Schule hat eine schriftlich fixierte, datengestützte Förderkonzeption für Basiskompetenzen (z. B. Lesen, Schreiben, Rechnen), die schulweit gilt.				
2	Ziele, Zeiträume und Zuständigkeiten sind transparent im Schulportfolio / Qualitätsmanagement verankert.				
3	Fördermaßnahmen sind langfristig angelegt und werden regelmäßig evaluiert.				
4	Ergebnisse und nächste Lernziele werden Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten verlässlich rückgemeldet.				



## Modul 4: Evaluationsbogen zum Förderkonzept

### Pädagogische Diagnostik: Lernausgangslage und Lernverlauf

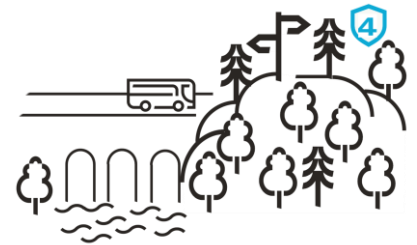
Nr.	Aussage	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft voll- ständig zu
1	Es gibt klar festgelegte Zeitpunkte und Verfahren für Lernausgangsdiagnostik in allen relevanten Stufen.				
2	Wir nutzen systematische, datengestützte Instrumente (z. B. Lernstand 5, VERA 8, Quop, schulinterne Tests).				
3	Diagnosen werden dokumentiert und sind über innerschulische Übergänge hinweg verfügbar (z. B. Klassenlehrerwechsel).				
4	Potenziell leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden identifiziert und in Förder-/Fördermaßnahmen aufgenommen.				
5	Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler werden identifiziert und erhalten passgenaue Förderung.				
6	Wir erheben Lernverlaufsdaten engmaschig und nutzen sie zur Anpassung der Förderung.				



## Modul 4: Evaluationsbogen zum Förderkonzept

### 2. Förderzyklus im Unterricht und außerhalb

Nr.	Aussage	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft voll- ständig zu
1	Der Diagnose-Förder-Evaluation-Zyklus ist verbindlich und in allen Fächern/Stufen gelebte Praxis.				
2	Es gibt individuelle Förderpläne mit klaren Zielen, Zeiträumen und Materialien/Lernarrangements.				
3	Es gibt klare Zuständigkeiten für die Koordination individueller Förderprozesse.				
4	Fördermaßnahmen im Unterricht sind klar beschrieben (z. B. differenzierte Aufgaben, Lernzeitmodelle, Lernbegleiter).				
5	Außerschulische/unterrichtsflankierende Maßnahmen sind koordiniert (z. B. Lernwerkstatt, Förderkurse, Kooperationen).				
6	Es gibt feste Zeitfenster für kollegialen Austausch über Entwicklungsverläufe einzelner Schülerinnen und Schüler.				
7	Eine verantwortliche Person behält den Gesamtförderprozess pro Kind im Blick.				
8	Erziehungsberechtigte werden systematisch informiert und aktiv einbezogen.				



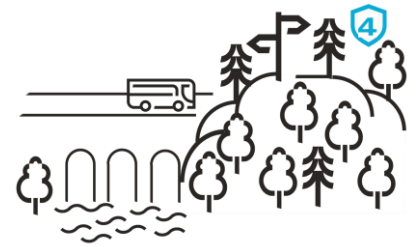
## Modul 4: Evaluationsbogen zum Förderkonzept

### 3. Wirksamkeit und Evaluation

Nr.	Aussage	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft voll- ständig zu
1	Wir überprüfen die Wirksamkeit von Fördermaßnahmen mit klaren Kriterien/Indikatoren (z. B. Lernzuwachs, Kompetenzstufen, Teilnahmequoten).				
2	Evaluationsergebnisse führen sichtbar zu Anpassungen (PDCA-Zyklus) und fließen ins Statusgespräch/Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) ein.				
3	Ergebnisse werden verständlich an Kollegium, Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte kommuniziert.				

### 4. Unterstützungsstrukturen für Förderung

Nr.	Aussage	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft voll- ständig zu
1	Lehrkräfte erhalten Unterstützung (Hospitation, kollegiale Beratung, schulinterne Fortbildungen, Ansprechpersonen).				
2	Schülerinnen und Schüler nutzen zusätzliche Unterstützungsangebote (Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter, Mentoring, außerschulische Partner).				
3	Die Schule nutzt bildungspolitische Programme/Projekte (z. B.				



## Modul 4: Evaluationsbogen zum Förderkonzept

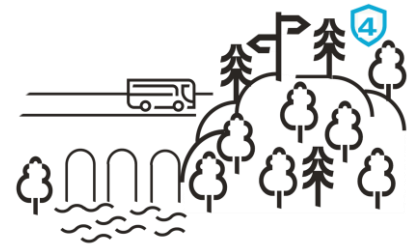
Nr.	Aussage	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft voll- ständig zu
	Starke BASIS!, Starke Spitze!, Die Textprofis, QuaMath, ...).				

## 5. Personalentwicklung

Nr.	Aussage	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft voll- ständig zu
1	Lehrkräfte sind zu Diagnostik und Förderung qualifiziert (fachspezifisch und überfachlich, z. B. Selbstregulation, Motivation).				
2	Fortbildungsbedarfe sind erhoben und in eine Jahresplanung überführt.				
3	Es gibt strukturierte Austauschformate (Fachkonferenzen, Jahrgangsteams, Hospitationen).				

## 6. Organisationsentwicklung und Führung

Nr.	Aussage	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft voll- ständig zu
1	Die Schulleitung setzt Förderung als Schulthema und unterstützt unterrichtsintegrierte, -flankierende und außerschulische Maßnahmen.				
2	Ressourcen (Poolstunden, Regelunterricht, externe Kooperationen)				

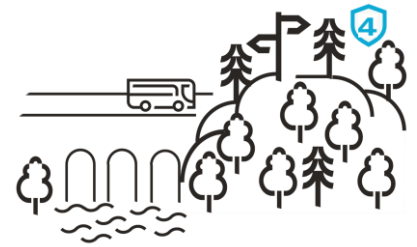


## Modul 4: Evaluationsbogen zum Förderkonzept

Nr.	Aussage	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft voll- ständig zu
	sind auf Förderziele ausgerichtet und wirksam eingesetzt.				
3	Es gibt einen strukturell verankerten Austausch über einzelne Schülerinnen und Schüler (z. B. Förderkonferenzen).				
4	Fachschaften arbeiten sichtbar an Diagnose und Förderung sowie an einem Commitment für guten Unterricht (z. B. Standards, Hospitation, Austausch).				

## 7. Transparenz, Dokumentation, Beteiligung

Nr.	Aussage	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft voll- ständig zu
1	Förderprozesse und -ergebnisse sind nachvollziehbar dokumentiert (Daten, Förderpläne, Evaluationsberichte).				
2	Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßige, verständliche Rückmeldungen und kennen ihre nächsten Lernziele.				
3	Erziehungsberechtigte sind informiert und wissen, wie sie zuhause unterstützen können.				



## Modul 4: Evaluationsbogen zum Förderkonzept

### 9. Gesamtreflexion und Planung

Nr.	Aussage	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft voll- ständig zu
1	Unsere Förderkonzeption verbessert nachweislich die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.				
2	Die Konzeption ist in der Schulgemeinschaft breit getragen und wird kontinuierlich weiterentwickelt.				

### 10. Offene Fragen zur qualitativen Reflexion

1. Welche Fördermaßnahmen haben sich an unserer Schule besonders bewährt?
2. Wo sehen wir den größten Entwicklungsbedarf im Bereich Förderung?
3. Welche Unterstützung (intern/extern) wünschen wir uns für die Weiterentwicklung?